

Informationsvorlage	Datum: 04.07.2016	
Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling bet. Senator/-in: S 2, Dr. Chris Müller	
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in:	
Regionalisierung der Wirtschaftsförderung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.07.2016	Bau- und Planungsausschuss	Kenntnisnahme
24.08.2016	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Kenntnisnahme
01.09.2016	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Kenntnisnahme
07.09.2016	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Durch den Beschluss der Bürgerschaft (Nr.: 2015/BV/0676) wurde der Oberbürgermeister zur Gründung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel zur Bildung einer gemeinsamen Wirtschaftsfördergesellschaft mit dem Landkreis Rostock bzw. zur finanziellen Beteiligung des Landkreises an der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH „Rostock Business“ beauftragt.

Die Arbeitsgruppe wurde am 04.06.2015 gegründet und setzt sich aus Mitgliedern der Bürgerschaft, Rostock Business und der Stadtverwaltung zusammen.

Durch die Arbeitsgruppe konnte eine gemeinsame Sitzung der Wirtschaftsausschüsse der Hansestadt Rostock und des Landkreises Rostock am 02.02.2016 initiiert werden.

Im Ergebnis der gemeinsamen Sitzung kann festgestellt werden, dass es unterschiedliche Strukturen und gewisse Vorbehalte für eine Zusammenarbeit der Wirtschaftsfördergesellschaften gibt. Allen ist die Stärkung des Wirtschaftsraumes wichtig, jedoch ist der ursprüngliche Auftrag des Bürgerschaftsbeschlusses zur Regionalisierung der Wirtschaftsförderung nicht umsetzbar.

Die Gemeinden wollen ihre eigenen Zuständigkeiten behalten, so dass eine bilaterale Abstimmung mit den Bürgermeistern der Gemeinden empfohlen wird. Diese ist bereits Praxis und wird durch die Verwaltungen mit verschiedenen Gemeinden realisiert.

Um diese Zusammenarbeit weiter zu qualifizieren, ist die Bildung einer informellen Arbeitsgruppe innerhalb der Stadtverwaltung vorgesehen. In diesem Rahmen wird die Möglichkeit von Kooperationen mit einzelnen Umlandgemeinden geprüft.

Der o.g. Beschluss ist dahingehend erfüllt, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wurde. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse sowie dem geringen Interesse einzelner Mitglieder, wird eine Auflösung dieser Arbeitsgruppe als sinnvoll erachtet.

Roland Methling